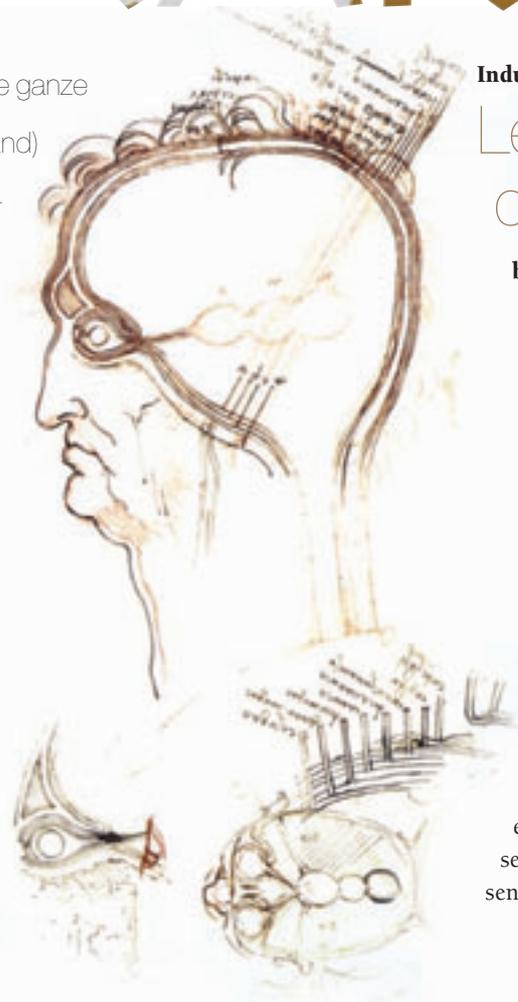


LEONARDO

Die Veranstaltungsorte sind über die ganze »Euregio« (Niederlande / Deutschland) verteilt: Burg Rode, das Marienhospital, der Schacht Nulland, das Glaspaleis, der Zinkhütter Hof, Kasteel Hoensbroek und das Industrion wirken mit. Eine gänzlich andere Erfahrung als eine gewöhnliche Ausstellung, die sich auf einen Ort beschränkt! Hinzu kommen Veranstaltungen an den Universitäten von Aachen, Hasselt, Eindhoven und Maas-tricht. www.industrion.nl/davinci.



Industrion, Kerkrade/NL

Leonardo da Vinci

bis 3. September 2006

Diese Einführung zu Leonardo da Vinci zeichnet ein Bild von seinem Werk und der Zeit, in der er lebte. Die Ausstellung steht unter dem Motto »Das Gehirn Leonardo da Vincis«. Gemeint ist nicht das physische Gehirn, sondern die virtuelle Arbeitsumgebung sowie eine Darstellung seiner Hirnhälften. Auf einer Fläche von 60 m² wurde eine Ausstellung in Form der beiden menschlichen Hirnhälften entworfen, der rechten und der linken, Sitz der Vernunft und der Emotion / Kreativität. So erhält man Zugang zu Da Vincis Vielseitigkeit und Talent, seinen Zeitgenossen und der Epoche der Renaissance.



DA VINCI

Marienhospital, Aachen

Da Vinci und die Anatomie

03.03. – 07. 05 2006

Diese Ausstellung widmet sich den anatomischen Zeichnungen Leonardo da Vincis. Zu einer Zeit, in der die Kirche Leichenöffnungen untersagte, fertigte Leonardo da Vinci ohne Zuhilfenahme eines Röntgenapparats oder der Computertomographie detailreiche Zeichnungen innerer Organe an: u. a. von Muskeln, dem Skelett, dem Herzen und dem Gehirn. Die vier Hauptthemen dieser Ausstellung sind die Hirnhälften und das Nervensystem, das Skelett, die Muskeln und die Schwangerschaft/der Fötus. Da Vincis Zeichnungen werden die heutigen Untersuchungstechniken und ihre Bildresultate gegenübergestellt. Im Garten des Marienhospitals sind großformatige Leinwände mit anatomischen Zeichnungen Da Vincis zu sehen.

Industrion, Kerkrade/NL

Da Vincis Experimente

25.03. – 04.09. 2006

»Experimentieren und entdecken« ist das Motto dieser Ausstellung. 20 interaktive Installationen, deren Ausgangspunkt Leonardo da Vincis Entwürfe sind. Man kann selbst herausfinden, warum ein Flugzeug in der Luft bleibt, wie die Archimedesschraube funktioniert, welche Rolle Zahnräder, Kugellager und Antrieb für Maschinen spielen oder welche Naturgesetze die Grundlage für Da Vincis Entwürfe bilden. Es werden auch 25 Entwürfe von Schulen aus Limburg ausgestellt, deren Arbeitsauftrag lautete: »Wandle einen Entwurf Da Vincis zu deinem eigenen Modell ab oder wende das zugrunde liegende Prinzip auf einen zeitgemäßen oder zukunftsweisenden Entwurf an.«

Burg Rode, Herzogenrath

Da Vinci und die Architektur

Mai bis August 2006

Samstags / Sonntags von 10.00 bis 17.00 Uhr,
vom 24.06. – 4.09. täglich,
24.07. – 4.08. 2006 geschlossen.

Das vielseitige Talent Leonardo da Vinci entwarf auch sein Ideal einer Stadt. Der architektonische Entwurf kombiniert Ästhetik und Funktionalität. Im Garten von Burg Rode können architektonische Zeichnungen von Leonardo da Vinci bewundert werden. Zudem wird auf den Einfluss der Renaissance in der Euregio eingegangen. Eine Multimedia-Präsentation gibt eine Übersicht über die Zeichnungen und Entwürfe dieses vielseitigen Wissenschaftlers und Künstlers, ergänzt um Zitate und Texte Da Vincis. Es finden auch Rundführungen durch Burg Rode statt, genaue Termine und Anmeldung unter www.industrion.nl/davinci.

Jubiläen 2006

Mozart, Rembrandt, Cézanne und ...



Deutsche Guggenheim, Berlin:
04.02. – 23.04.06

Hommage à Picasso

»Luxor in Berlin«: Bereits der erste Blick in die Ausstellung von Hanne Darboven ist beeindruckend und lässt Erinnerungen an einen ägyptischen Tempelraum wach werden: Vom Boden bis zur Decke hängen raumfüllend 9.720 Schriftblätter mit handbeschriebenen numerischen Notationen, gerahmt in 270 bemalte Bilderrahmen.

Galerie für Zeitgenössische Kunst,
Leipzig: 25.02. – 07.05.2006

Warum etwas zeigen, was man sehen kann?

Kaucyila Brooke (Los Angeles), Valie Export (Wien), Tom Burr (New York), Knut Åsdam (Oslo), Marion Porten (Leipzig) verdeutlichen in der Ausstellung künstlerische Strategien der Decodierung, um bestimmte Hierarchien und Machtmechanismen innerhalb von Körper, Architektur und Stadtplanung aufzuzeigen.

Kunsthalle Nürnberg:
16.02. – 23.04.06

John Wesley

Die Ausstellung zeigt Papierarbeiten des amerikanischen Künstlers John Wesley seit 1960 und umfasst mehr als 180 Zeichnungen und Gouachen. Wesleys Stil, seine Themen und seine hintergründige Erotik haben nicht nur die Pop Art, sondern auch die jüngeren Generationen von Malern entscheidend mitgeprägt.

250. Mozart

Das 250. Mozart-Jahr wurde bereits zur Jahreswende mit Pauken und Trompeten begrüßt. Verweilstädte wie Salzburg, Wien, München und Augsburg ehren das Musikgenie mit zahlreichen Ausstellungen, Opernaufführungen und Konzerten. Andere Städte ehren den 1. Europäischen Popstar mit Pop-Konzerten und Bühnenwerken der besonderen Art. www.mozart2006.net

400. Rembrandt

In den Niederlanden konzentriert sich die Kunstwelt auf den 400. Geburtstag von Rembrandt van Rijn (geboren am 15. Juli 1606). In seinem Geburtsort Leiden und in Amsterdam sind große Ausstellungen geplant, man darf auf Rembrandt-Routen wandeln und/oder ein eigens für diesen Anlass komponiertes Musical besuchen. www.rembrandt400.com

100. Cézanne

Am 22. Oktober wird in Aix en Provence des 100. Todestages von Paul Cézanne gedacht. Ausstellungen des großen Impressionisten sind sowohl in Aix als auch in Paris geplant. www.cezanne-2006.com

Museum Ludwig, Köln:
18.03. – 23.06.2006

Salvador Dalí – La Gare de Perpignan

Im Jubiläumsjahr 2006 widmet das Museum Ludwig Salvador Dalí eine besondere Ausstellung. Anlässlich des 30. Jahrestages der Gründung und des 20. Geburtstages des Neubaus präsentiert das Museum Ludwig 2006 eine beeindruckende Jubiläumsausstellung. Mehr Infos unter <http://www.art-in-berlin.de>

Leipzig – Markkleeberg
bis Ende April 2006

Terrakotta-Armee in China

Der Endspurt läuft. Noch bis zum 30. April 2006 sind die Originale der »Qin Terrakotta-Armee« exklusiv und erstmals außerhalb Chinas in Leipzig zu bewundern.

Das dem berühmten Guggenheim-Museum in New York architektonisch nachempfundene chinesische Kunst- und Kulturzentrum bietet den geeigneten Rahmen für die wertvollen Ausstellungsstücke. Nach jahrelangen Verhandlungen erteilten die chinesischen Behörden im letzten Jahr die Genehmigung zum Transport von 80 Originalen in die Sachsenmetropole. Es ist die weltweit größte Ausstellung außerhalb Asiens mit 2.200 Jahre alten, seltenen Figuren, darunter eine von nur acht existierenden Generalen des ersten Kaisers von China. Auf Grund der starken Nachfrage aus dem In- und Ausland wurde sie bis Ende April verlängert.

Kunst- und Ausstellungshalle Bonn:
17.2. – 14.5.2006

Poussin, Lorrain, Watteau, Fragonard ...

Französische Meisterwerke des 17. und 18. Jahrhunderts aus deutschen Sammlungen. Deutsche Museumssammlungen verfügen über einen reichen Bestand französischer Gemälde, der seit dem 18. Jahrhundert bis heute konsequent erweitert werden konnte. Foto: François Boucher, Bildnis der Marquise de Pompadour, 201 x 157 cm, 1756, München, Bayerische Staatsgemaldesammlungen, Alte Pinakothek, Leihgabe der HVB-Group © München, Bayerische Staatsgemaldesammlungen

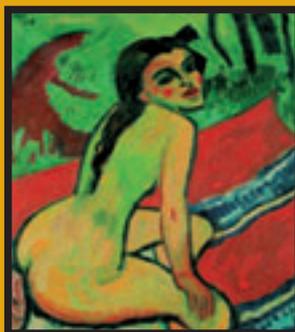
Kunsthalle Bielefeld:
12.03. – 05.06.06

Louise Bourgeois »La famille«

Die Ausstellung zeigt 120 Hauptwerke der großen amerikanischen Künstlerin Louise Bourgeois. U. a. 20 Gemälde, mehr als 60 Zeichnungen, 35 Skulpturen und Mappenwerke von 1936 bis 2005. Thema ist die Auseinandersetzung mit der Familie.

100 Jahre »Brücke«

Anlässlich des 100-jährigen Gründungsjubiläums der »Brücke« am 7. 6. 2005 haben die Staatlichen Museen zu Berlin eine umfangreiche Ausstellung mit mehr als 500 Exponaten zusammengestellt. Mit einer konzentrierten Auswahl dieser fulminanten Schau feiert auch die Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung, München die bedeutendste Künstlergruppe des Expressionismus. Gezeigt werden circa 200 Gemälde, Skulpturen und Papierarbeiten.



Die von Fritz Bleyl, Ernst Ludwig Kirchner, Erich Heckel und Karl Schmidt-Rottluff in Dresden gegründete Künstlergruppe suchte nach einem unverfälschten, ursprünglichen Ausdruck, um gegen die bestehenden Normen aufzubegehren. Bald schloss sich ihnen Max Pechstein und für kurze Zeit auch Emil Nolde an. Als sie 1910 nach Berlin übersiedelten, wurde auch Otto Mueller Mitglied der Gemeinschaft. Das pulsierende Leben der Großstadt vor der Katastrophe des Ersten Weltkriegs stimulierte die jungen Künstler zu vielen ihrer besten Leistungen.

Max Pechstein - Sitzendes Mädchen (Moritzburg), 1910
Öl/Leinwand, 80 x 70 cm, Staatliche Museen zu Berlin, Nationalgalerie
© Pechstein – Hamburg / Tokendorf



DERTOUR Deluxe – das neueste Exklusivmodell unter den Luxusreisen.

Unser Katalog ist serienmäßig mit allen Extras und maximalem Komfort ausgestattet!

Entdecken Sie die neue Faszination von Luxusreisen. Mit einzigartigen Traumstränden, einem faszinierenden Verwöhnprogramm und einer exklusiven Auswahl der schönsten Hotels und Resorts weltweit. Sie müssen sich nur entscheiden, z. B. hierfür:

One&Only Le Saint Géran ♦♦♦♦♦ Mauritius

Das zu den „Leading Hotels of the World“ gehörende Resort ist eine entspannende, private Zufluchtsoase für anspruchsvolle Gäste. Flüge mit Air Mauritius ab/bis Deutschland.

**Alle Freiheiten, alle Zeit der Welt, keine Kompromisse:
DERTOUR Deluxe.**

DERTOUR
Deluxe



50 Jahre

Klassik-Festival im Geiste Yehudi Menuhins

Ein goldenes Jubiläum: Zum 50. Mal jährt sich vom 21. Juli bis 2. September 2006 das hochkarätige Menuhin Festival. Ein facettenreiches Programm wartet auf den Klassikliebhaber. Weltstars wie Maxim Vengerov, Sabine Meyer, das London Symphony Orchestra unter Sir Colin Davis, Christopher Hogwood, Vadim Repin und Daniel Hope geben sich die Ehre. Als Auftrags-

komposition schreibt der berühmte Jazzpianist Jacques Loussier ein Violinkonzert. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass ein Klassik-Festival 50 Jahre jung bleibt: Das Menuhin Festival in Gstaad schafft dieses Kunststück im Jahr 2006. Es zählt damit zu den ältesten Kulturveranstaltungen dieses Genres in der Schweiz. Ein Jubiläum, das dem Veranstalter Anlass ist, über das Erreichte

nachzudenken und den eigenen Standpunkt im sich ständig verändernden Umfeld zu definieren und zu hinterfragen. Zwar freut man sich über das Blühen und weitere Gedeihen dieses mittlerweile größten klassischen Musik-Festivals im Kanton Bern, dennoch stellen sie an sich den Anspruch, die Intentionen unserer Gründerväter noch innovativer, vielfältiger und publikumsfreundlicher umzusetzen.

»Unser Anspruch ist es, weltweit führende Solisten, Orchester und Dirigenten zu präsentieren. Logischerweise blicken wir zur Feier des Jahres nicht nur zurück, sondern auch voraus. Die Welt der Violine – getreu dem Métier unseres Gründervaters Lord Menuhin – bildet den Dreh- und Angelpunkt des umfangreichen Programms.«



Der Violinist und Dirigent Baron Yehudi Menuhin von Stoke d'Abernon, geb. 22. April 1916, New York, † 12. März 1999, Berlin, gehörte zu den größten Geigenvirtuosen des 20. Jahrhunderts.

Geplant sind:
Festlich – Kammermusikfest Gstaad
Perlen der Kammermusik aller Epochen in den historisch bedeutenden Kirchen des Saanenlandes.

Klassisch – Orchesterkonzerte & Oper
Klassische und romantische Orchesterkonzerte im Festival-Zelt und in der Kirche Saanen; hochkarätiger Hörerlebnis in traumhafter Umgebung.

Experimentell – TODAYS MUSIC
Spannende spartenübergreifende Projekte mit Musik unterschiedlicher Stile und Kulturen, im Geiste Yehudi Menuhins.

Tickets, Unterkunft, Info etc. unter www.menuhinfestivalgstaad.com